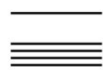




Externe Evaluation Führungsarbeit der Schulleitung, Risch

Januar/Februar 2020



Kanton Zug

Amt für gemeindliche Schulen
Externe Schulevaluation

Der Bericht geht an:

Schulkommission Schulen Risch
Schulleitung, Schulen Risch
Amt für gemeindliche Schulen, Zug

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Das Wichtigste in Kürze	4
3	Die Schulen Risch	6
4	Aggregierte Ergebnisse aus den Evaluationen der Schuleinheiten	9
5	Ergebnisse der Evaluation der Führungsarbeit der Schulleitung	11
6	Entwicklungshinweise	21
7	Externe Schulevaluation	23
8	Anhang	26

1 Einleitung

Evaluation Führungsebene

Die externe Schulevaluation des Kantons Zug ist als qualitätssicherndes Element eingebettet in das Rahmenkonzept 'Gute Schulen - Qualitätsmanagement an den gemeindlichen Schulen'.

Es wird von folgenden, im Kanton Zug angewendeten Führungsbegriffen ausgegangen:

Gemeindliche Schulführung	Schulkommission und Schulleitung
Strategische Schulführung	Schulkommission
Operative Schulführung	Schulleitung (Rektor + Schulleitungsmitglieder)
Leitung Schuleinheit	Schulleiterin, Schulleiter

Die externe Evaluation der Führungsebene hat zum Ziel, der gemeindlichen Schulführung eine Aussensicht auf die Qualität der Führungsarbeit ihrer operativen Leitung zu ermöglichen. Sie liefert der gemeindlichen Schulführung systematisch erhobene Erkenntnisse zum Führungshandeln der Schulleitung und ermöglicht derselben, Steuerungswissen zu ihrem eigenen professionellen Handeln zu generieren und dieses für weitere zukünftige Entscheide und Entwicklungsvorhaben nutzbar zu machen.

Würdigung und Dank

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Beteiligten der Schulen Risch für die Offenheit und das entgegengebrachte Vertrauen. Die konstruktive Mitarbeit wurde sehr geschätzt.

Wir wünschen den Schulen Risch bei der Umsetzung der Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung viele Erfolge.

Externe Schulevaluation

Zug, 31. März 2020

2 Das Wichtigste in Kürze

Kernaussagen

Die Führungsarbeit der Schulleitung, Risch, wird mit den folgenden Kernaussagen beurteilt:

Zufriedenheit und Wohlbefinden	Schülerinnen, Schüler sowie Lehrpersonen und Schulleitung bzw. nicht unterrichtendes Personal fühlen sich an den Schulen Risch wohl. Die Eltern sind mit der Schule, dem Kindergarten und den Lehrpersonen ihrer Kinder zufrieden.
Schulbetrieb	Geklärte Zuständigkeiten und Abläufe unterstützen einen möglichst reibungslosen Schul- und Unterrichtsbetrieb.
Schulinterne Zusammenarbeit	Schulinterne Weiterbildungen und Zusammenarbeitsgefässe in den Schuleinheiten sind noch optimierbar.
Schul- und Unterrichtsentwicklung	Ein gemeinsam gelebtes Menschenbild prägt die Zusammenarbeit innerhalb der Schulleitung. Eine sorgfältige Mehrjahresplanung unterstützt die Schul- und Unterrichtsentwicklung an den Schulen Risch. In den vier Schuleinheiten der Schulen Risch sind Steuergruppen installiert. Deren partizipative Einbindung in die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist im Aufbau begriffen.

Entwicklungshinweise

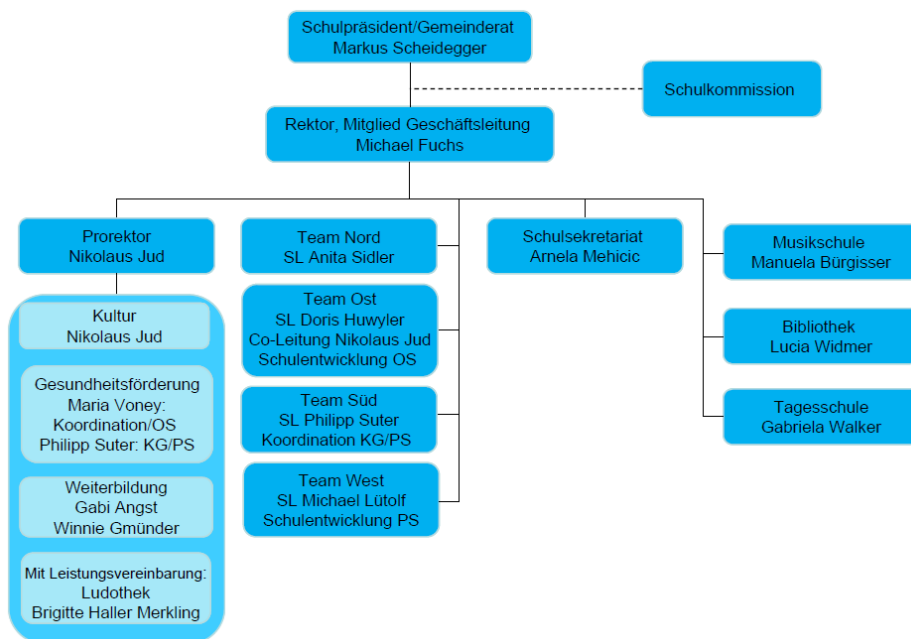
Zur Weiterentwicklung lassen sich folgende Hinweise ableiten:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Wohlbefinden | → Tragen Sie weiterhin Sorge zum hohen Wohlbefinden aller an den Schulen Risch beteiligten Personen. |
| Schulinterne
Zusammenarbeit | → Optimieren Sie die Zusammenarbeitsgefässe in den einzelnen Schuleinheiten.
→ Fokussieren Sie auf pädagogischen Diskurs und direkten Nutzen für den Unterricht. |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | → Gehen Sie den Weg einer sorgfältigen, nachhaltigen Schul- und Unterrichtsentwicklung kontinuierlich weiter.
→ Binden Sie die Steuergruppe vermehrt als Steuerungselement in die Planung und Umsetzung von Schulentwicklungsprozessen ein. |

3 Die Schulen Risch

Führungsstruktur	Die Schulen Risch mit den Standorten Rotkreuz, Risch (inkl. Buonas) sowie Holzhäusern bestehen aus drei Primarschuleinheiten mit angeschlossenen Kindergärten und der Oberstufe. Sie sind in strategischer Hinsicht der Schulkommission unter dem Präsidium von Markus Scheidegger unterstellt. Die Gesamtverantwortung für die operative Führung der Schulen Risch obliegt dem Rektor Michael Fuchs. Dem Organigramm aus der Schuldokumentation (Version Mai 2019) ist zu entnehmen, dass der Rektor als Mitglied der Geschäftsleitung der Gemeinde Risch dem Ressort Bildung/Kultur vorsteht, welches neben den gemeindlichen Schulen auch die Musikschule, die Modulare Tagesschule, die Bibliothek sowie Kultur, Vereine und Sport umfasst. Die Schulen Risch sind in vier Teams aufgeteilt. Jedes Team wird von einer Schulleiterin oder einem Schulleiter geführt, im Team Ost ist zusätzlich eine Co-Leitung durch den Prorektor eingesetzt. Der Rektor führt die Schulleiterinnen, Schulleiter und den Prorektor. Zusammen bilden sie die Schulleitung. Die Schulleitenden haben neben ihrer Führungsfunktion weitere Aufgabenbereiche innerhalb der Schulleitung inne, so zum Beispiel Schulentwicklung und Weiterbildung Primar- resp. Oberstufe, Koordinationsaufgaben oder Gesundheitsförderung. Die Mitarbeitenden der Schuladministration sind für die Organisation sowie Administration zuständig und unterstützen den Rektor und die Schulleitung. Sie sind die zentrale Anlaufstelle für Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen sowie die Öffentlichkeit. Im Nachgang zur Organisationsanalyse mit René Steiner (HSS, Sursee) welche die Ressourcen der Schulleitung im Fokus hatte, konnten auf Beginn des Jahres 2020 die Schulleitungspensen erhöht werden. Dabei wurden gewisse Aufgabengebiete neu verteilt und die Führungsspanne (Anzahl Mitarbeitende) unter den Schulleitenden ausgeglichen. Zudem wurden zusätzliche Sekretariatspensen gesprochen, um den wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden.
------------------	---

Organigramm



Schulleitung

Rektor	Michael Fuchs	(Pensum 100%)
Prorektor	Nikolaus Jud	(Pensum 100%)
Schulleiterin Team Ost	Doris Huwyler	(Pensum 75%)
Schulleiterin Team Nord	Anita Sidler	(Pensum 85%)
Schulleiter Team West	Michael Lütolf	(Pensum 100%)
Schulleiter Team Süd	Philipp Suter	(Pensum 100%)
Leiterin Schuladministration	Arnela Mehicic	(Pensum 100%)

Die Schulen Risch
in Zahlen

	Kindergarten / Primarstufe	Oberstufe
Schuleinheiten	3	1
Klassen	11 / 34	15
Lehrpersonen	18 / 77	36
Schülerinnen, Schüler*	198 / 594	238
* davon Fremdsprachige	67 / 172	27

Menschenbild der Schulen Risch

Das Menschenbild der Schulen Risch Rotkreuz, welches der Arbeit aller an der Schule Beteiligten zu Grunde liegt, basiert auf Offenheit, Wertschätzung, Respekt und einer positiven Grundhaltung.

An unserer Schule gehen wir von Menschen aus, ...

... welche die ihnen anvertrauten Aufgaben verantwortungsbewusst lösen.

... welche Herausforderungen partnerschaftlich angehen.

... welche sich stetig selbst reflektieren, weiterentwickeln, sich einbringen und dies allen anderen auch ermöglichen.

... welche sich mit den gesteckten Zielen unserer Schule identifizieren und diese erreichen wollen.

... welche der Vielfalt von Menschen offen, gerecht und aufgeschlossen begegnen.

Leitbild der Schulen Risch (22. Juli 2002)

Menschen und Kulturen wertschätzen

- Wir stellen uns der Vielfalt von Charakteren, Auffassungen und Problemen. Wir betrachten sie als Bereicherung. Gegenseitige Achtung und Wertschätzung sind uns wichtig.

Motiviert lernen

- Wir pflegen ein Lernklima, welches das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen in die eigenen Fähigkeiten stärkt sowie deren Lernbereitschaft erhält und fördert.

Selbstkompetent lernen und handeln

- Wir fördern selbstkompetentes Lernen anhand konkreter Unterrichtsinhalte.

Nützlich und sinnvoll zusammenarbeiten

- Wir sind uns bewusst, dass wir Teil eines Teams und einer Schule sind.

Transparent informieren

- Wir kommunizieren rechtzeitig, offen und klar. Dabei beachten wir Persönlichkeits- und Datenschutzrechte.

Kompetent leiten

- Wir stehen zu einer engagiert und umsichtig geleiteten Schule, Eine weitsichtige, transparent agierende Schulleitung ist uns ein Anliegen.

4 Aggregierte Ergebnisse aus den Evaluationen der Schuleinheiten

Zufriedenheit und Wohlbefinden

Schülerinnen, Schüler sowie Lehrpersonen und Schulleitung bzw. nicht unterrichtendes Personal fühlen sich an den Schulen Risch wohl.

Die Eltern sind mit der Schule, dem Kindergarten und den Lehrpersonen ihrer Kinder zufrieden.

Zufriedenheit und Wohlbefinden

Aus den im Schuljahr 2019/20 erfolgten externen Evaluationen der drei Primarschuleinheiten (inklusive Kindergärten) sowie des Oberstufenzentrums Ost der Schulen Risch geht ein hohes Wohlbefinden aller an der Schule Beteiligten hervor. Dies belegen die Resultate der quantitativen (schriftliche Erhebungen) als auch der qualitativen Befragungen (Interviews).

Gemäss schriftlichen Aussagen fühlen sich fast alle Schülerinnen, Schüler in ihrer Klasse respektive an ihrer Schule wohl bis sehr wohl. Aus den Interviews aller Schuleinheiten der Schulen Risch wird deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen gerne in die Schule und in den Kindergarten gehen. Sie schätzten ihre Lehrpersonen, welche in der Regel fair und humorvoll seien sowie abwechslungsreich unterrichteten.

Das hohe Wohlergehen der Schülerinnen, Schüler wird von den Eltern in der schriftlichen Befragung bestätigt. Diese sind zudem mit den Lehrpersonen und ganz allgemein mit der Schule, dem Kindergarten ihres Kindes in hohem Masse zufrieden. In den Zusatzkommentaren zu den schriftlichen Befragungen wurde immer wieder auf das hohe Engagement der Lehrpersonen hingewiesen sowie auf den wohlwollenden und wertschätzenden Umgang der Lehrpersonen mit den Kindern und Jugendlichen. Die hohen Werte in der schriftlichen Befragung bestätigen ebenfalls das wertschätzende Verhältnis von Lehrpersonen und Eltern an den Schulen Risch.

Die allermeisten Lehrpersonen der Schulen Risch fühlen sich laut Onlineerhebungen in ihrem Kollegium wohl. In den verschiedenen Interviews begründeten die Lehrpersonen ihr Wohlergehen mit dem respektvollen und wertschätzenden Umgang im Team und den guten Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Ressourcen etc.) der Schulen Risch. Positive Erwähnung bei der grossen Mehrheit der Lehrpersonen fand auch die professionelle Arbeit ihrer Schulleiterin, ihres Schulleiters vor Ort.

Ein hohes Wohlbefinden wurde auch im Interview mit den Leitenden der Musikschule, der Bibliothek und der Schulergänzenden Betreuung (SEB) zum Ausdruck gebracht. Sie schätzten die räumliche Nähe, die kurzen Wege bezüglich Kommunikation, die Einbindung in die Schule auf verschiedenen Ebenen (Anlässe, Kommunikation etc.). Ihr hohes Wohlbefinden sei auch auf den grossen Gestaltungsspielraum, gelebte Wertschätzung und das ihnen entgegengebrachte Vertrauen seitens Schulleitung und Lehrerschaft zurückzuführen.

Auch die Schulkommission zeigte sich zufrieden. Deren Mitglieder wiesen dabei im Interview auf die vielen engagierten Lehrpersonen sowie eine gute politische Verankerung der Bildung in Risch-Rotkreuz hin. Diese positive 'Nähe' bestätigten die Mitglieder der Schulleitung mündlich. Das zeige sich darin, dass auch grosse Projekte wie die umfassenden Erweiterungs- und Umbauvorhaben der Schulen Risch an der Gemeindeversammlung angenommen würden. Das Vertrauen der Bevölkerung und des Gemeinderats in die Bildung vor Ort sei sehr unterstützend. Die Mitglieder der Schulleitung bekräftigten mündlich zudem ein hohes Wohlbefinden bzw. eine hohe Zufriedenheit mit ihrer Arbeit innerhalb der Schulleitung der Schule Risch.

Die SOFT-Analyse mit der Schulkommission liess erkennen, dass man sich mit der Thematik 'Integration' auseinandersetzt. Da müsse man am Ball bleiben und auch kreative Ideen sollten Platz haben. Zudem beschäftige das starke Wachstum die Gemeinde und die Schule (Schulraum, Rekrutierung Lehrpersonen etc.). Weiter wurde die noch zaghafte Partizipation der Eltern angesprochen. Hierbei könnten die Schulen Risch sicherlich noch zulegen. Die Belastungsfrage von Lehrpersonen, insbesondere junger Lehrpersonen auf der 5./6. Klasse, löste Diskussionen aus. Andiskutiert wurden Möglichkeiten der Rochade von erfahrenen Lehrpersonen an diese Stufe – viele erfahrene Lehrpersonen unterrichteten an einer 3./4. Klasse. Es stellten sich Fragen wie beispielsweise, ob man Lehrpersonen verpflichten könne, auf einer anderen Stufe zu unterrichten. Oder ob es eine Amtszeitbegrenzung auf einer Stufe geben sollte – also höchstens sechs bis acht Jahre auf einer Stufe. Als weitere Idee wurde eingebracht, nach der 4. Klasse alle Schülerinnen und Schüler neu zu mischen, um festgefahrenen Klassenkonstellationen dynamischer und flexibler begegnen zu können.

5 Ergebnisse der Evaluation der Führungsarbeit der Schulleitung

Schulbetrieb

Geklärte Zuständigkeiten und Abläufe unterstützen einen möglichst reibungslosen Schul- und Unterrichtsbetrieb.

Organisationsstruktur	Die Schulen Risch weisen eine logische, sinnvolle und in der Praxis funktionierende Organisationsstruktur auf. Dies bestätigen sowohl die allermeisten Lehrpersonen wie auch die gesamte Schulleitung in der Online-Befragung zur Evaluation der Führungsebene. In den Interviews ergänzten die Mitglieder der Schulleitung, letztes Jahr sei eine Organisationsanalyse durch die HSS Unternehmens- und Informatikberatung (René Steiner, Sursee) durchgeführt worden. Diese habe primär Abläufe und Ressourcenverteilung wie bspw. den Vergleich der Leitungspensen mit anderen Schulen im Kanton Zug im Fokus gehabt. Aufgrund dieser Analyse hätten Anpassungen im Bereich der Schulführung vorgenommen werden können. So wurden Führungsspannen der einzelnen Schuleinheiten ausgeglichen, Zuständigkeiten und Prozesse optimiert sowie zusätzliche Leitungs- und Sekretariatspensen gesprochen. Man wolle künftig auch vermehrt administrative Aufgaben ans Sekretariat delegieren, um sich als Schulleitung schwerpunktmässig Führungs- und Steuerungsaufgaben widmen zu können.
Aufgaben und Kompetenzen	Aus den Befragungen der Evaluationen aller Schuleinheiten der Schulen Risch geht hervor, dass die Zuständigkeiten an den Schulen Risch geklärt sind und die Lehrpersonen wissen, wer an ihrer Schuleinheit für was zuständig ist. Auch fast alle Eltern weisen in der schriftlichen Befragung darauf hin, dass für sie klar ist, an wen sie sich bei Anliegen wenden können. Aufgaben und Kompetenzen an den Schulen Risch sind definiert und transparent gemacht. So sind die Zuständigkeiten innerhalb der Schulleitung für spezifische Aufgaben und Projekte des Schuljahres 2019/20 beschrieben. Präsenz bei Sitzungen, die Mitarbeit in Projekten sowie die Übernahme von 'Ämtli' für Voll- und Teilpensen sind ebenfalls schriftlich geregelt. Eine Auflistung sämtlicher Stellenbeschriebe an den Schulen Risch ist in der Schuldokumentation (Führungsstatut der Schulen Risch, 2014) abgelegt. Detaillierte Stellen- oder Aufgabenbeschriebe einzelner Akteure

wie Prorektor, Schul- oder Stufenleitung u. a. sind einsehbar. Sie geben beispielsweise Auskunft über den Beschäftigungsumfang, Ziele sowie Aufgaben und Kompetenzen der betreffenden Stelle.

Aus einigen Kommentaren zur schriftlichen Befragung der Lehrpersonen und aus Aussagen aus dem Interview mit Steuergruppenmitgliedern geht hervor, dass man sich noch vermehrt Kompetenzen und Entscheidungsspielräume für die einer Schuleinheit zugehörige Schulleiterin bzw. den Schulleiter wünschte. Andere Stimmen wiesen darauf hin, dass die Schulleiterinnen und Schulleiter sehr unterschiedlich seien, dass nicht jede Schulleiterin/jeder Schulleiter im gleichen Sachverhalt gleich 'streng' entscheiden würde. Man wünsche sich auch, dass die eigene Schulleitung Kompetenzen wahrnehmen könne und man nicht für gewisse Anliegen zu einer anderen Schulleiterin/einem anderen Schulleiter verwiesen werde.

Information und Kommunikation

Vorbereitend auf ein neues Schuljahr stehen den Lehrerinnen, Lehrern die 'Allgemeinen Informationen für Lehrpersonen' (Mai 2019) zur Verfügung. Darin beschrieben ist im ersten Teil die Organisation der Schulen Risch (Schulleitung, Schuleinheiten, Stufenteams, Zusammenarbeit). Im zweiten Teil finden sich im ABC der Schulen Risch Erläuterungen zu relevanten Themen wie z. B. Absenzen, Computer, Eislaufen, SCHILW, Zeugnisse etc. Die Broschüre 'Informationen zum Schuljahr 2019/20' aus dem Schulportfolio (25.06.2019) enthält neben allgemeinen Informationen (Ablaufschema Notfälle/Krisen, Unterrichtszeiten, Zuständigkeiten Hauswarte, Elterninformationen, Ferienplan) auch eine detaillierte Personalliste, Klassenverzeichnis, Raumbellegungspläne sowie Terminpläne des Religionsunterrichts. Zudem findet sich in der Schuldokumentation beispielhaft ein Informationsmail des Sekretariats, das die Lehrpersonen über Organisatorisches und Administratives in Kenntnis setzt. Darüber hinaus werden den Lehrpersonen regelmässig Informationen über aktuelle, wichtige Punkte des Schullebens an Team-Sitzungen oder schriftlich durch die Schulleitungspersonen mitgeteilt.

Auf der Internetseite der Schulen Risch können sich interessierte Eltern rund um den Schulalltag informieren. Im dortigen 'ABC der Schulen Risch' finden sich beispielsweise Auskünfte zu Betreuungsangeboten, Schul- und Disziplinarordnung, Hausaufgaben, Abwesenheits- und Dispositionsreglement, Ferienplan, Lehrplan 21 u. v. m. Zweimal jährlich sind die Erziehungsberechtigten sowie weitere Interessierte zu insgesamt fünf Schulbesuchstagen an sämtlichen Schuleinheiten eingeladen. Dies zeigt die 'Teamuhr' auf. Ebenfalls ist eine Einladung zu den Schulbesuchstagen seitens der Abteilung Bildung/Kultur der Gemeinde Risch

in der Schuldokumentation abgelegt. Im 'ABC der Schulen Risch Rotkreuz' (aus: Allgemeine Informationen für Lehrpersonen, Version Mai 2019) sind die Lehrpersonen angehalten, die Eltern rechtzeitig (in der Regel 14 Tage schriftlich im Voraus) über ausserordentliche Situationen zu informieren, die die Klasse, die Eltern oder den Stundenplan betreffen.

Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen ist laut schriftlicher Befragung der Meinung, dass Informationsgefässe und Informationswege differenziert und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Auch sind aus Sicht der Lehrpersonen die Verantwortlichkeiten betreffend Information und Kommunikation an der Schule Risch geklärt. Aus den Befragungen der einzelnen Schuleinheiten geht zudem hervor, dass sich die Eltern angemessen über schulische Belange informiert fühlen.

Schulinterne Zusammenarbeit

Schulinterne Weiterbildungen und Zusammenarbeitsgefäße in den Schuleinheiten sind noch optimierbar.

Schulinterne Weiterbildung

Die Schulen Risch verfügen über ein Weiterbildungskonzept (04.12.2014). Dieses ist in der Schuldokumentation einsehbar. Es betont die Unabdingbarkeit der stetigen Weiterentwicklung der an der Schule tätigen Lehrpersonen und ist ein Instrument des schulischen Qualitätsmanagements. Für die Weiterbildung zuständig sind demnach die Schulleitungen bzw. der Rektor. Sie koordinieren die Weiterbildung sowie definieren und priorisieren entsprechende Schwerpunkte. Zusätzlich zum Weiterbildungsbudget der Gesamtschule verfügen die Schulleitenden jeder Schuleinheit über ein eigenes Budget für schulinterne Weiterbildungsveranstaltungen (SCHILW).

Aus den schriftlichen und mündlichen Befragungen der Schuleinheiten geht hervor, dass sich die gemeinsame, schulinterne Weiterbildung an der mehrjährigen Schulentwicklungsplanung orientiert. Die Nachhaltigkeit der schulinternen Weiterbildungen sei jedoch noch nicht so, wie man sich das wünsche, so Lehrpersonen in den Interviews. Man erlebe sie noch zu oft als punktuelle Inputs und man könne den roten Faden noch nicht erkennen. So erleben nur zwei Drittel der befragten Lehrpersonen die gemeinsamen Weiterbildungen als gewinnbringend. Anstatt Inhalte zu vertiefen und über einen längeren Zeitraum zu verfolgen, kämen jährlich neue Themen dazu. So seien beispielsweise das Führen von Portfolios oder kooperative Lernformen zwangsläufig etwas in den Hintergrund geraten, was von mehreren Lehrpersonen mündlich bedauert wurde. Im Interview mit Vertretungen aus allen Steuergruppen wurde betont, dass SCHILW dann etwas bringe, wenn ein Nutzen für den Unterricht ersichtlich sei und man selber aktiv werden könne. Als Beispiele gelungener interner Weiterbildungen wurden SCHILW-Veranstaltungen zu Mathematik Zyklus 1 oder Office 365 genannt. Vertretungen der Steuergruppen wünschten sich in den Interviews, dass SCHILW-Themen besser auf die Stufen und die Bedürfnisse der Lehrpersonen abgestimmt würden. Zudem sei ein guter Mix aus fachlichen Inputs mit Praxisbezug und nachfolgender eigener Arbeit am Thema am zielführendsten.

Positiv beurteilten Lehrpersonen der Schulen Risch in den Interviews die internen Weiterbildungs-Workshops, die jeweils über das Jahr verteilt an verschiedenen Mittwochnachmittagen angeboten werden. Diese würden sehr geschätzt und seien zumeist von guter Qualität.

Zusammenarbeit in der Schulleitung

Die im Schulportfolio abgelegte Jahresplanung Schuljahr 2019/20 der Abteilung Bildung/Kultur (03.09.2019) - 'Teamuhr' genannt - zeigt auf, dass sich die Schulleitung der Schulen Risch ca. alle zwei bis drei Wochen, jeweils am Mittwochmorgen, zu einer Sitzung trifft.

Im Interview mit der Schulleitung wurde die Zusammenarbeit innerhalb des Führungsgremiums als grosse Stärke der Schule Risch identifiziert. Die in der Schulleitung vereinbarten Zusammenarbeitsgefässe (Schulleitungssitzungen, Rapporte etc.) würden sehr effizient gestaltet. Sie seien gut strukturiert bspw. durch Vorprotokolle. Dadurch bleibe auch Zeit zum Diskutieren und Austausch. Jedes Mitglied des Schulleitungsgremiums habe spezifische Kompetenzen. Man kenne die Stärken voneinander und nutze diese entsprechend. Weil die allermeisten Büros der Schulleitungspersonen im Rektorat angesiedelt sind, seien die Wege kurz. Man gehe direkt aufeinander zu und könne bei Bedarf schnell handeln. Obwohl sie alle als Persönlichkeiten sehr unterschiedlich seien, seien sie sich in wichtigen Punkten einig und würden stets das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt stellen. Unterstützend sei in der Zusammenarbeit auch eine Prise Humor. Geschätzt werde in der Schulleitung, dass man sehr kontrovers diskutieren könne, sich dann aber in der Sache einige und gemäss Kollegialitätsprinzip informiere. Man könne sich im Schulleitungsteam aufeinander verlassen. Fehler dürften gemacht werden, alle Türen seien immer offen, so weitere Stimmen im Interview. Gemeinsam sei man als Schulleitungsteam belastbar. Dank der guten Organisation und der Unterstützung durch das Sekretariat und anderer Player (Schulkommission, Schulsozialarbeit, Musikschule, Bibliothek etc.) könne man den grossen Berg an Herausforderungen bewältigen. Dies habe die rege Bautätigkeit der letzten Zeit mit grosser Zusatzbelastung unter Beweis gestellt. Das Vertrauen der Schulkommission und des Gemeinderats sei spürbar.

Im Gespräch mit der Schulkommission wurde deutlich, dass die Mitglieder der Schulkommission die Schulleitung als gut funktionierendes Team wahrnehmen. Die Entscheidungswege seien kurz. Man habe Vertrauen in die Schulleitung, sei mit der Informationspolitik zufrieden und schätze es, dass man als Mitglied der Schulkommission nahe an den Schulen sei. Das widerspiegle sich auch darin, dass der Schulpräsident an allen Schulleitungssitzungen dabei sei und wöchentlich mit dem Rektor zusammenkomme, um anstehende Geschäfte zu besprechen.

Zusammenarbeit in den Lehrpersonen-Teams

An den Schulen Risch ist jeweils am Montag, von 16:30 - 18:00 Uhr, Zeit reserviert für schulinterne Zusammenarbeit. Das im Portfolio abgelegte Dokument 'Teamuhr' bildet die Jahresplanung sämtlicher Zusammenarbeitsgefässe aller Schuleinheiten der Schulen Risch ab. Die Sitzungen der verschiedenen Gruppierungen (Team, Stufen, Fach, Unterrichtsteam etc.) finden jeweils zeitgleich statt. Aus dem Dokument geht hervor, dass im laufenden Schuljahr neun Teamsitzungen, ca. 14 Unterrichtsteam-Sitzungen sowie etwa zwölf Stufensitzungen durchgeführt werden. Über die Verpflichtung von Lehrpersonen an Sitzungsterminen gibt gemäss Schuldokumentation das Organisationshandbuch der Schulen Risch Auskunft. Die Schulen Risch orientieren sich dabei an den kantonalen Vorgaben des geltenden Berufsauftrags.

Aus den Berichten bzw. den quantitativen Befragungen aller Schuleinheiten der Schulen Risch geht hervor, dass nur gut die Hälfte aller Lehrpersonen die Sitzungen an ihrer Schuleinheit als gewinnbringend erleben. Damit konfrontiert, meinten Mitglieder aus den Steuergruppen im Interview, dass noch zu oft bereits schriftlich kommunizierte Informationen an den Teamsitzungen für alle wiederholt würden. Man wünschte sich mehr relevante Inhalte sowie Auseinandersetzungen um Haltungen und einen Diskurs wichtiger pädagogischer Themen. Dazu fehle eigentlich immer die Zeit.

Die aggregierten Werte zur Zusammenarbeit der Lehrpersonen in den Unterrichtsteams (UT) zeigen, dass diese praxisbezogen resp. transferorientiert erfolgt. Zudem wird die Zielerreichung der gemeinsam formulierten Ziele überprüft. Weitaus kritischer sind die Angaben der Lehrpersonen, wenn es um Bedarfsorientierung und Nachhaltigkeit der Unterrichtsteamarbeit geht. Nur rund zwei Drittel der Lehrpersonen erachten die Vorgaben zur Arbeit in den UT als sinnvoll. Ein Drittel der Lehrpersonen fühlt sich durch die Unterrichtsteamarbeit nicht entlastet und wertet die Zusammenarbeit als nicht bereichernd. In der schriftlichen Befragung werden in diesen Bereichen Veränderungsbedarfe ausgewiesen. Entsprechende Aussagen gehen zudem aus den Berichten der vier Schuleinheiten hervor. Darauf im Interview mit den Steuergruppenmitgliedern angesprochen, meinten diese, dass es zu viele und komplexe Vorgaben seitens der Schulleitung gebe (Arbeitsauftrag, Ziele etc.). Weniger Vorgaben und zwingend auf den Unterricht fokussierte Zusammenarbeit, würden die Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit erhöhen. Das bedinge auch Vertrauen der Schulleitung in die Lehrpersonen, welche man manchmal vermisste. Man wünschte sich ebenso eine flexiblere Handhabung der Zusammensetzung der UT und dass man länger an gesetzten Schwerpunkten bzw. thematischen Inhalten arbeiten könne und nicht dauernd neue Inhalte abgearbeitet werden müssten.

Selbstkritisch meinten einige Mitglieder der Schulleitung, dass die Unterrichtsteamaufträge wohl tatsächlich 'überladen' seien. Man müsse in den Unterrichtsteams auch Raum für eigene Projekte schaffen und die Verbindung zum eigenen Unterricht noch besser sichtbar machen. UT-Arbeitszeit sei nicht nur Unterrichtsvor- und Nachbereitung, sondern auch ein Gefäß, um Schulentwicklung zu gestalten. Die einzelnen UT seien sehr unterschiedlich unterwegs. Einzelne Schulleitungsmitglieder fragten sich, wie sie die Effizienz und den Nutzen der UT-Arbeit erhöhen könnten. Man wolle darum die Unterrichtsteamarbeit und die Gesamtteamsitzungen nochmals kritisch beleuchten und optimieren. Vertrauen zu geben bedeute aber auch, den Lehrpersonen Verantwortung zu übertragen und sie in die Pflicht zu nehmen – nicht nur bei der Arbeit in den UT, sondern auch bei der Gestaltung von schulinternen Weiterbildungen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ein gemeinsam gelebtes Menschenbild prägt die Zusammenarbeit innerhalb der Schulleitung. Eine sorgfältige Mehrjahresplanung unterstützt die Schul- und Unterrichtsentwicklung an den Schulen Risch.

In den vier Schuleinheiten der Schulen Risch sind Steuergruppen installiert. Deren partizipative Einbindung in die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist im Aufbau begriffen.

Werthaltungen

Das in der Schuldokumentation abgelegte pädagogische Leitbild der Schulen Risch ist in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, den Rektoren und Mitgliedern der Schulkommission und des Gemeinderates entstanden und wurde vom Gemeinderat am 22. Juli 2002 genehmigt. Auf der Homepage bezieht sich die Schule in ihrem Qualitätsdenken zudem auf das schulintern formulierte Menschenbild, welches Grundlage des Arbeitens für alle an der Schule Beteiligten ist und auf Offenheit, Wertschätzung, Respekt und einer positiven Grundhaltung basiert. Das Führungsstatut (2014) beinhaltet neben dem Menschenbild und dem Leitbild die Kompetenzen und Aufgaben der an den Schulen Risch tätigen Personen (Lehrpersonen, Leitung Schulsekretariat, Schulleitende, Prorektor, Rektor) und schafft so Transparenz.

Die Mehrheit der Lehrpersonen und alle Schulleitungsmitglieder sind schriftlich der Meinung, dass das Leitbild, gemeinsame pädagogische Grundsätze und das Schulprogramm den Schulen Risch ein eigenes Profil geben. Dieses dient als Grundlage für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem sind Grundsätze bezüglich Führungsverhalten und Umgang miteinander vorhanden und haben sich etabliert. Dennoch sieht ein Viertel der befragten Lehrpersonen Veränderungsbedarf. Gut zwei Drittel der befragten Lehrpersonen sind ebenso der Ansicht, dass Probleme, Konflikte und Schwierigkeiten an den Schulen Risch frühzeitig wahrgenommen und differenziert angegangen werden. Gut ein Drittel meldet auch hier Veränderungsbedarf. Steuergruppenmitglieder äusseren sich dazu im Interview und meinten, dass das vor allem Situationen betreffe, in denen Lehrpersonen mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern vermehrte und schnellere Unterstützung seitens Schulleiterin, Schulleiter wünschten. Es brauche manchmal sehr viel, bis Massnahmen ergriffen würden. Man fühle sich dann zu lange alleine gelassen. In gewissen Situationen wüsste man sich auch mehr Rückendeckung bei Konflikten mit Eltern. In den Kommentaren zur Onlinebefragung ergänzten einige Lehrpersonen, dass man sich Vertrauen und Offenheit seitens der Schulführung wüsste und dass in herausfordernden Situationen

den Lehrpersonen der Rücken gestärkt werde. Auf die Werte der Lehrpersonenbefragung angesprochen, war man sich im Interview der Schulleitung einig, dass Lehrpersonen in Konfliktsituationen oft zu lange zuwarten würden, bis sie Hilfe anforderten. Dann sei teilweise bereits eine hohe Eskalationsstufe erreicht. Zudem brauche es Zeit, um mit allen Betroffenen zu sprechen, um dann eine nachhaltige Lösung zu finden. Innerhalb der Schulleitung lebe man eine Kultur der direkten Kommunikation und spreche Unklarheiten und Probleme möglichst direkt an. Im Interview der Schulleitung wurde immer wieder der Bezug zum schulintern formulierten Menschenbild hergestellt, bei dem das Kind im Zentrum stehe. Obwohl man kein eigentliches Führungsleitbild auf Papier habe, sei man sich innerhalb der Schulleitung in den wesentlichen Punkten gemäss Menschenbild einig, handle danach und habe stets das Wohl des Kindes im Fokus.

Steuerung von Schul- und Unterrichtsentwicklung

Gemäss Unterlagen der Schulen Risch sind der Prorektor (mit Schwerpunkt Zyklus 3) und ein weiteres Schulleitungsmitglied (mit Schwerpunkt Zyklus 1 und 2) für die Schulentwicklung verantwortlich, d. h. sie erarbeiten zuhanden der Gesamtschulleitung die entsprechenden Unterlagen und die Programme. Die Gesamtschulleitung entscheidet aufgrund dieser Vorarbeiten über die Ziele, Inhalte und Prozesse. In gemeinsamer Absprache organisieren entweder die Schulentwicklungsverantwortlichen oder die Schulleitenden vor Ort die schulinternen Weiterbildungen.

Die Mehrjahresplanung der Schulen Risch 2015/16 - 2021/22, welche in der Schuldokumentation enthalten ist, gliedert sich nach den kantonalen Qualitätsmanagement-Vorgaben. Die Planungsdokumente verdeutlichen unterschiedliche Entwicklungsfelder und -projekte auf verschiedenen Ebenen. Ein Leitsatz aus dem Leitbild der Schulen Risch prägt jeweils schwerpunktmässig für zwei Jahre die aus der Mehrjahresplanung abgeleiteten Jahresziele der Schulen Risch. Die ebenfalls auf zwei Jahre ausgelegten Unterrichtsentwicklungsschwerpunkte orientieren sich an den 'Merkmale guten Unterrichts' von Hilbert Meyer. Die Ausrichtung auf das kompetenzorientierte Unterrichten im Rahmen der Einführung des Lehrplans 21 ist ebenso fester Planungsbestandteil. Die Schulleitenden nehmen diese Schwerpunkte mit dazu ausformulierten Kriterien ebenso bei ihren Unterrichtsbesuchen auf (Beobachtungsbogen für jeweils zwei Schuljahre).

Jede Schuleinheit der Schulen Risch verfügt über eine eigene Steuergruppe. Diese setzen sich jeweils aus den Unterrichtsteamleitungen zusammen, was aus unserer Sicht systemisch absolut Sinn macht. Eine gemeindliche Steuergruppe existiert noch nicht. Aus den Berichten der

Evaluationen der vier Schuleinheiten der Schulen Risch geht hervor, dass die Steuergruppenarbeit in den vier Schuleinheiten unterschiedlich wahrgenommen und ausgestaltet wird.

Im Interview mit je zwei Vertretungen der Steuergruppen der vier Schuleinheiten zeigte man sich positiv gegenüber der Struktur der Steuergruppen in den einzelnen Schuleinheiten. Als Unterrichtsteamleitung und Steuergruppenmitglied sei man das Bindeglied zwischen Team und Schulleitung und könne so die Stimme aus der Basis mit in die Steuergruppenarbeit einbringen. Auf Ebene Schuleinheit sei dies bereits möglich, auf Ebene der Gesamtschule fehle eine übergreifende Steuergruppe. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass man sich noch zu oft als Ausführende bzw. als Sprachrohr der Schulleitung fühle und noch zu wenig mitgestalten könne. Es fehle zudem auf Stufe Steuergruppe an Wissen, wie Entscheidungsprozesse stattfinden würden. Auch der Einbezug in die gemeindliche Schulentwicklung sei noch sehr zaghaft. Diskutiert wurden im Interview weitere Aspekte der Arbeitsbelastung und dass klar sein müsse, wo man als Steuergruppenmitglied Mitverantwortung tragen und mitgestalten könne. Man wolle mitdenken und eine aktive Steuerung der Entwicklungsvorhaben mitgestalten. Das brauche eine klare Kompetenzregelung in diesen Prozessen und genügend Ressourcen. Sonst würde man weiterhin Mühe bekunden, diese verantwortungsvollen Chargen besetzen zu können. Aufwand und Ertrag müssten im Gleichgewicht stehen. Direktive Entscheide solle in Zukunft die Schulleitung selber kommunizieren und nicht via Unterrichtsteamleitungen bzw. Steuergruppe.

Im Interview der Schulleitung wurden diese mit den Aussagen der Steuergruppe und ersten quantitativen Daten konfrontiert. Selbstkritisch äusserten sich Mitglieder der Schulleitung, man sei im Vergleich zur Steuergruppe oder den Lehrpersonen als Schulleitung stets einen Schritt voraus in der Schulentwicklungsplanung. Dies müsse man sich bewusst werden. Man könne daher nicht voraussetzen, dass geplante Prozesse und Massnahmen für alle nachvollziehbar seien. Besonderes Augenmerk müsse man in Zukunft darauf legen, Botschaften verständlich und schlüssig zu vermitteln, um so alle ins Boot zu holen. Auch sei man sich bewusst, dass die vier Steuergruppen unterschiedlich wirksam seien und es keine gemeindliche Steuergruppe gebe. Man könne sich eine solche gut vorstellen, wolle aber zuerst dafür sorgen, dass die Steuergruppen in ihren Schuleinheiten gut funktionieren. Andiskutiert wurde auch, dass man die Ressourcen innerhalb einer gemeindlichen Steuergruppe für die Schulentwicklung der Schulen Risch nutzen müsse. Dies beginne mit der Retraite im Frühling, bei welcher bis anhin ausschliesslich die Schulleitung die Spur vorgelegt habe.

6 Entwicklungshinweise

Tragen Sie weiterhin Sorge zum hohen Wohlbefinden aller an den Schulen Risch beteiligten Personen.

Wohlbefinden	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungspersonen und weiteres Personal fühlen sich an den Schulen Risch wohl. Eltern zeigen sich zufrieden. Geschätzt werden gemeinsame Anlässe, Rahmenbedingungen und Organisation der Schule. Investieren Sie weiterhin in das Wohlbefinden aller. Holen Sie dazu regelmässig bei den involvierten Personengruppen Feedback zur Weiterentwicklung Ihrer Schule ein.
--------------	--

Optimieren Sie die Zusammenarbeitsgefässe in den einzelnen Schuleinheiten. Fokussieren Sie auf pädagogischen Diskurs und direkten Nutzen für den Unterricht.

Schulinterne Zusammenarbeit	Die Nützlichkeit verschiedener Zusammenarbeitsgefässe (Teamsitzungen, Unterrichtsteamarbeit, interne Weiterbildungen usw.) wird von den Lehrpersonen kritisch beurteilt. Thematisieren Sie in den einzelnen Teams und auch auf Schulleitungsebene, welche Aspekte in welchen Zusammenarbeitsgefässen optimiert werden sollen und können. Fokussieren Sie auf einen möglichst grossen Nutzen, der aus der schulinternen Zusammenarbeit und aus Sitzungen entstehen soll. Reduzieren Sie Vorgaben, um vermehrt Spielraum für eigene Schwerpunkte bzw. Zeit für pädagogische Auseinandersetzungen in den jeweiligen Gruppen zu ermöglichen. Beziehen Sie auch die schulinternen Weiterbildungsgefässe in diese Überlegungen mit ein. Achten Sie auf eine möglichst nutzbringende Passung aller Anlässe.
--------------------------------	--

Gehen Sie den Weg einer sorgfältigen, nachhaltigen Schul- und Unterrichtsentwicklung kontinuierlich weiter.

Binden Sie die Steuergruppe vermehrt als Steuerungselement in die Planung und Umsetzung von Schulentwicklungsprozessen ein.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Planen Sie Ihre Schul- und Unterrichtsentwicklungsvorhaben wie bis anhin sorgfältig. Steigern Sie deren Nachhaltigkeit, indem Sie gezielt länger an einzelnen Themen bleiben. Nehmen Sie immer wieder Standortbestimmungen vor, um nötigenfalls gegensteuern zu können und Anpassungen vorzunehmen.

Binden Sie die Steuergruppen der vier Schuleinheiten bedarfsgerecht und partizipativ in die Schulentwicklungsprozesse der Schulen Risch mit ein. Definieren Sie in diesem Prozess der Weitergestaltung bzw. Partizipation der Schul- und Unterrichtsentwicklung der Schulen Risch Leitlinien wie zum Beispiel Grundsätze der Mitgestaltung, Kompetenzen und Ressourcen. Ermöglichen Sie damit ein Job-Enrichment auf individueller und systemischer Ebene. Tauschen Sie sich im Prozess der Optimierung der Steuergruppenarbeit in den einzelnen Schuleinheiten über Gelingensbedingungen und 'Good Practice' aus. Lernen Sie in der kritischen Auseinandersetzung mit- und voneinander.

Klären Sie, ob eine gemeindliche Steuergruppe mit Vertretungen aller Schuleinheiten in Risch Sinn macht. Definieren Sie gegebenenfalls gemeinsam mit Beteiligten entsprechende Aufgaben, Kompetenzen und gegenseitige Erwartungen.

7 Externe Schulevaluation

7.1 Auftrag der externen Schulevaluation in Bezug auf die Evaluation der Führungsebene

**Evaluation
Führungsarbeit
der Schulleitung** Die externe Schulevaluation prüft gemäss Verordnung zum Schulgesetz § 8^{ter} (BGS 412.111) an den gemeindlichen Schulen sowie an den Privatschulen des Kantons Zug alle drei bis fünf Jahre systematisch deren Qualität. Sie beurteilt unter anderem:

- Operative Führung und Personalentwicklung
(Element 7 des Rahmenkonzepts 'Gute Schulen - Qualitätsmanagement an gemeindlichen Schulen')
- Q-Steuerung und interne Evaluation
(Element 8 des Rahmenkonzepts 'Gute Schulen - Qualitätsmanagement an gemeindlichen Schulen')

Jede Gemeinde des Kantons Zug hat eine Schulleitung, welche für die personelle, pädagogische, organisatorische sowie administrativ-finanzielle Führung der Schule (operative Führung) zuständig ist. Der Rektor, die Rektorin steht der Schulleitung vor und ist dabei für die operative Führung verantwortlich.

Unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen sowie der Vorgaben des Bildungsrates wird im zweiten Evaluationszyklus (2014 - 2018) auch die Führungsarbeit der Schulleitung einer gemeindlichen Schule in die Beurteilung der Schulqualität einbezogen. Die externe Evaluation der Führungsarbeit der Schulleitung wird in einem gesonderten Verfahren, jedoch unter Berücksichtigung von Erkenntnissen aus den Evaluationen der einzelnen Schuleinheiten, vorgenommen.

Entsprechende Qualitätsanforderungen sind, unter Einbezug der Vorgaben des Rahmenkonzepts, im 'Referenzrahmen Schulqualität' definiert.

7.2 Methoden und Instrumente

Qualitätsbeurteilung Die Evaluationsergebnisse gehen aus der Analyse und Auswertung von qualitativen Daten (Schuldokumentation, Interviews) sowie quantitativen Daten (schriftliche Befragungen) hervor. Um Aussagen in die Beurteilung einfließen zu lassen, werden die Qualitätskriterien von unterschiedlichen Personengruppen eingeschätzt, mit unterschiedlichen Methoden erhärtet und durch die Abstimmung der Mitglieder des Evaluationsteams auch personell trianguliert.

Im Sinne eines 360°-Feedbacks werden zu relevanten Bereichen neben der Selbsteinschätzung der Schulleitung auch die Sichtweisen der Lehrpersonen sowie der Schulkommission eingeholt. In Absprache mit der Rektorin, dem Rektor einer Gemeinde können bedarfsgerechte Anpassungen im Evaluationsverfahren vorgenommen werden. So wird bei jeder Gemeinde individuell festgelegt, inwiefern resp. in welchem Umfang und in welcher Rolle beispielsweise Prorektorate, Schulentwicklungspersonen, Sekretariate und evtl. weitere wichtige Stakeholder nutzbringend in die Evaluation einbezogen werden sollen.

Eingesetzte Evaluationsmethoden

		Befragte Personengruppen				
		SK	SLg	StGr	LP	NuP
Dokumentenanalysen	✓					
Abgegebene Fragebogen			7		138	
SOFT-Analyse		1				
Gruppeninterviews			1	1		1
Abschlussgespräch mit Rektor	✓					

SK = Schulkommission, SLg = Schulleitung (Rektor, Prorektor und Schulleiterinnen, Schulleiter),
StGr = Steuergruppe, LP = Lehrpersonen, NuP = Nicht unterrichtendes Personal (Sekretariat,
Schulergänzende Betreuung, Bibliothek, Schulinsel, Sonstiges)

7.3 Zeitlicher Ablauf der Evaluation

Vorbereitung	Erstkontakt	Mai 2018
	Planungsgespräch	19. September 2018
	Abgabe Schuldokumentation	September 2019
Durchführung	Schriftliche Vorbefragungen	2. – 22. Dezember 2019
	Evaluationstage	29. Jan. und 18. Febr. 2020
Auswertung	Mündliche Rückmeldung an Schulleitung, Schulkommission und Steuergruppe	Aufgrund der 'Corona-Situation' abgesagt
	Abgabe schriftlicher Bericht	April 2020
	Zustellung Massnahmenplan	September 2020

7.4 Umgang mit Daten

Datenschutz	Die Originaldaten (aus Fragebogen, Interviews) stehen nur der externen Schulevaluation zur Verfügung und werden nach Abschluss der Evaluation (spätestens nach einem Jahr) vernichtet. Die Berichterstattung erfolgt in anonymisierter Form. Angaben im schriftlichen Bericht beziehen sich auf die Führungsarbeit der Schulleitung als Gesamtgremium. Es steht dabei die Funktion und nicht die einzelne Person im Fokus.
Datenhoheit	Die Datenhoheit (das Verfügungsrecht über den Evaluationsbericht) liegt bei der gemeindlichen Schulführung (operativ und strategisch). Sie entscheidet, welche Berichtsteile welchen Personengruppen in welcher Form zugänglich gemacht werden. Die befragten Personengruppen sind angemessen über die Evaluationsergebnisse und über die geplanten Massnahmen zu orientieren.

7.5 Massnahmenplanung

Massnahmenplan	Auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und Entwicklungshinweise verfasst die gemeindliche Schulführung einen Massnahmenplan und lässt diesen dem Amt für gemeindliche Schulen, Massnahmenplan Schulevaluation, Artherstrasse 25, 6300 Zug, zur Kenntnisnahme zukommen. Die Verantwortung für dessen Umsetzung liegt bei der strategischen Schulführung.
----------------	--

8 Anhang

8.1 Allgemeine Auswertungshinweise

Rücklauf

	Anzahl Fragebogen	ausgefüllt	Rücklauf
Lehrpersonen	138	112	81%
Schulleitung	7	7	100%

Beispiel einer Grafik

		Ergebnisse															
		Qualitätseinschätzung						Veränderungsbedarf									
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N	Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA		3-4		①	②	③	④	KA		3-4	
1	Der Schulbetrieb verläuft reibungslos.						3.4	96	24						1.6	12	24

Qualitäts-
einschätzung

Der Prozentsatz der gegebenen Antworten wird über den Säulen dargestellt. Die absolute Zahl der gegebenen Antworten wird unter den Säulen angegeben.

Die Antwortkategorien der Qualitätseinschätzung stehen für:

- 1 = trifft überhaupt nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = trifft eher zu
- 4 = trifft voll und ganz zu
- KA = keine Antwort

Veränderungsbedarf

Der Prozentsatz der gegebenen Antworten wird über den Säulen dargestellt. Die absolute Zahl der gegebenen Antworten wird unter den Säulen angegeben.

Die Antwortkategorien des Veränderungsbedarfs stehen für:

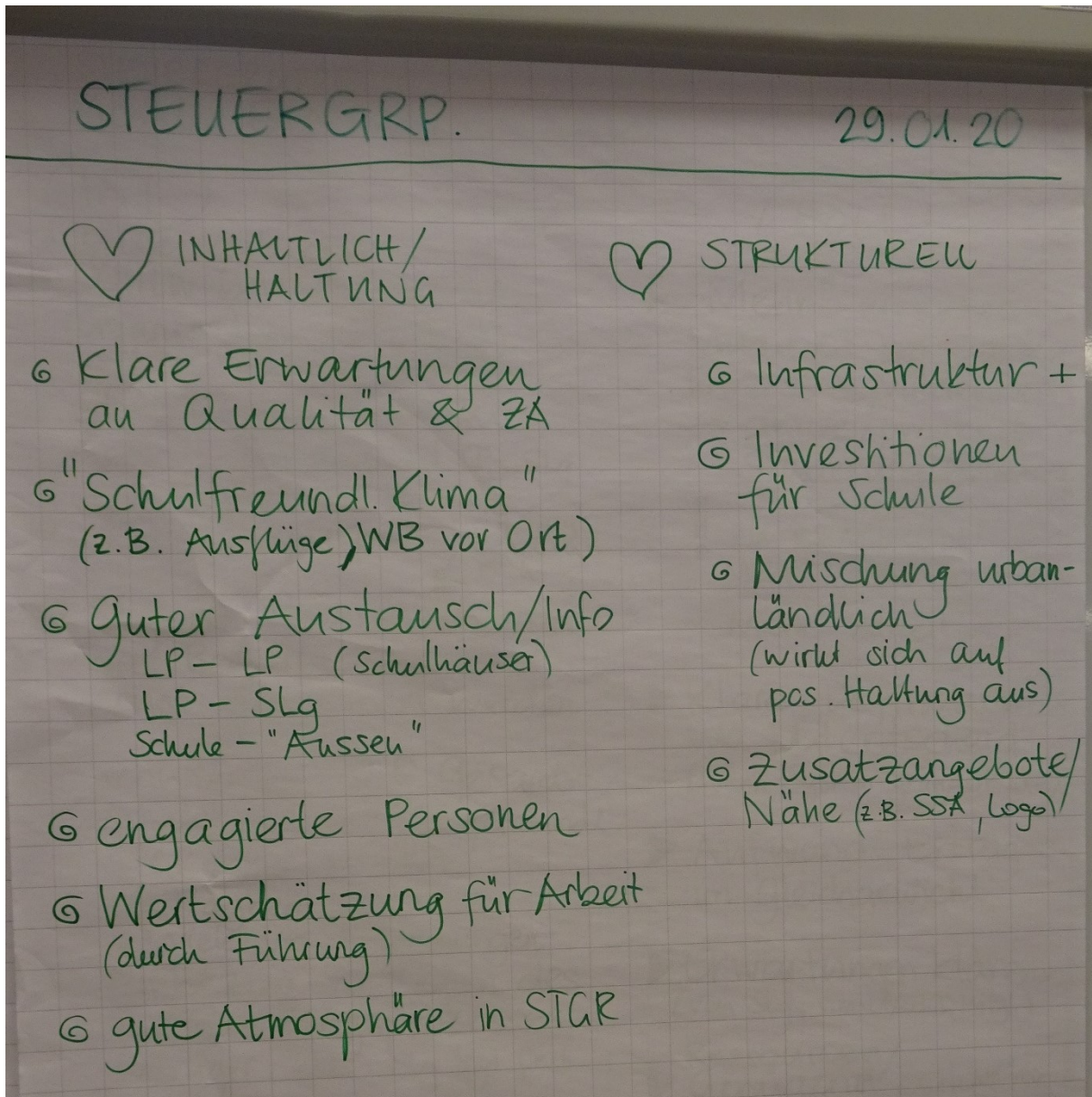
- 1 = nicht notwendig
- 2 = eher nicht notwendig
- 3 = eher notwendig
- 4 = dringend notwendig
- KA = keine Antwort

Verteilung der Antworten	Die Verteilung der Antworten zeigt, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Abweichung der Antworten voneinander ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.
Ø	Durchschnittswert der gegebenen Antworten (Mittelwert)
% 3-4	Prozentsatz der Personen, die einer der zwei höheren Qualitätseinschätzungen (3+4) zugestimmt haben. Nicht mitgerechnet werden jene Personen, die keine Antwort gegeben haben.
Rundungsdifferenz	Aufgrund der Angabe der Prozentwerte in ganzen Zahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.
N	Anzahl aller Personen, die eine Einschätzung auf die Frage abgegeben haben (1-4). Nicht mitgerechnet werden jene Personen, die keine Antwort gegeben haben.

8.2 Dateninterpretation

Interpretationsgrundlage	Der Durchschnittswert der gegebenen Antworten in den schriftlichen Befragungen dient als Interpretationsgrundlage zur Qualitätsbeurteilung.
Qualitätsbeurteilung	Als Ausgangspunkt für die Beurteilung der Schulqualität dienen die quantitativen Daten der verschiedenen befragten Personengruppen, wobei die jeweilige Verteilung der Antworten in der Vierer-Antwortskala berücksichtigt wird. Für die Formulierung von Qualitätsaussagen werden diese Feststellungen weiter mittels qualitativen Aussagen aus Interviews sowie Dokumentenanalysen validiert. Die Ergebnisse der Qualitätsbeurteilung werden mit den Anforderungen des 'Referenzrahmen Schulqualität' beziehungsweise den entsprechenden Qualitätskriterien in Bezug gesetzt. Stimmen die Ergebnisse der Qualitätsbeurteilung mit der dritten Stufe, der Zielstufe überein ('Praxis ist auf gutem Niveau entwickelt'), wird von einer guten Schule gesprochen.

8.3 Offene Protokollierung: Gruppeninterview mit Mitgliedern der vier Steuergruppen



Stärken der Schulen Risch - Perlen

STEUERGRUPPE
MÖGL. EINFLUSSNAHME

IST

- ⊙ Stufe vertreten
- ⊙ SCHILW bedarfsgerecht (Organisation Mitarbeit)
nicht nur Mitreden od. ausführen
- ⊙ Stimmung aus Team einbr., Bündelglied LP-SLg
- ⊙ "Puls" spüren ↙ SLg fragt bei STGR nach
- ⊙ SLg ist interessiert daran, was Bedarfe sind, ernst genommen werden
- ~ schwieriger auf Gesamtschulebene, keine gemeindl. STGR (eher LV RiRo)
→ Trägheit
→ viele versch. Meinungen
- ~ Einbezug zu Beginn des Entscheidungsprozesses weniger, eher SLg legt fest
- ~ ^{wenig} Einbezug in Schulentw. planung (weder Gesamt noch Stufe)
- ~ "Ungleiche" Entlohnung
- ~ Schwierigkeit, STGR-Mitglieder zu finden
- ~ LP wissen zu wenig, was STGR macht
- ~ Rollenkonflikte

SOLL

- ▶ "Mehr" erreichen, Mitarbeit im ganzen Prozess & Mitdenken
→ aktive/proaktive Steuerung, Gestaltung
- ! ZU BEACHTEN!
Mehr Verantwortung
Mehr = Arbeit
- ▶ Klare Definition, wo Mitentscheid (wenn System geändert wird)
- ▶ Aufwand-Ertrag im Gleichgewicht
- ▶ Erwartungen klären (von SLg, von LP/STGR-Mitgl.)
- ▶ Ressourcen/Genügend Zeitgefäße (auf allen Ebenen, STGR sind auch LP/LehrerInnen, leiten UT u. zT. auch Schulhaus)
- ⇓
Organisation der Sitzungen

Q-CONNECT®

Ist- und Soll-Zustand in Bezug auf Einflussmöglichkeiten der Steuergruppe

STEUERGRUPPE
↓
Schulleitung

► Wünsche: Einigkeit im Gremium/Transparenz

grundsätzliche Vertrauenshaltung, Offenheit

Den LP den Rücken stärken in herausfordernden Situationen

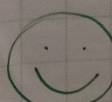
Schulentwicklung/UT-Arbeit

- ↳ Weniger ist mehr!
- ↳ Praxisbezug/Unterricht gemeinsam vorbereiten = Qualitätsteam

SCHILW-Themen aus Bedarf der LP heraus (auch auf Stufe abgestimmt)

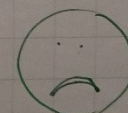
SCHILW als Ausgewogenheit von fachl. "guten" Inputs und eigener Arbeit

Infositzungen streichen zugunsten Haltungsdiskussionen & pädag. Auseinandersetzungen



Wertschätzung

Vertrauen

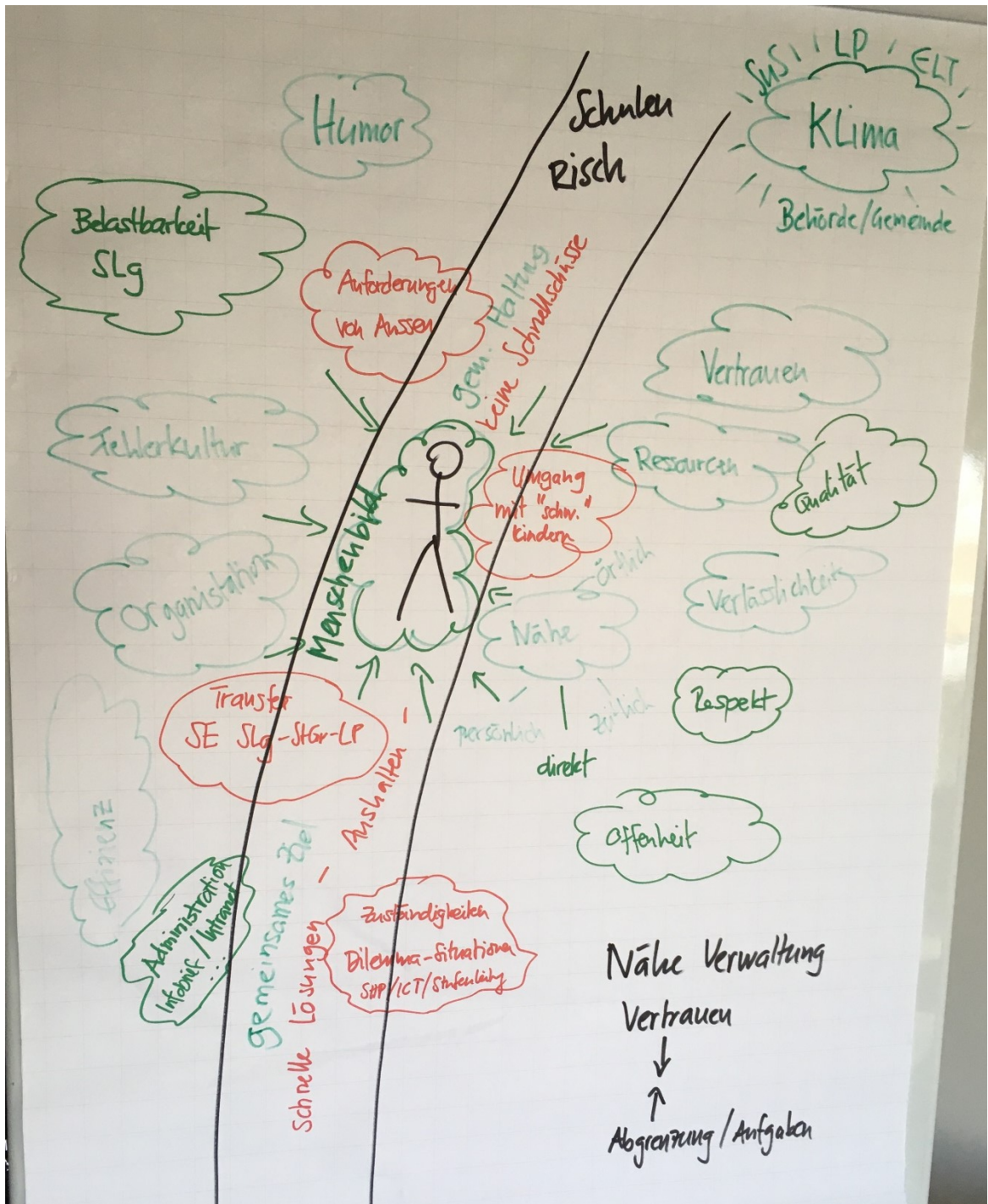


Offenheit

Menschlichkeit

Wünsche der Steuergruppe (an die Schulleitung) und Spannungsfelder

8.4 Offene Protokollierung: Gruppeninterview mit Mitgliedern der Schulleitung

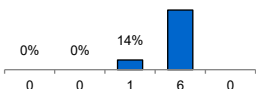
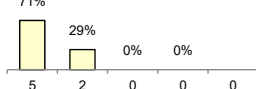
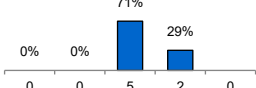
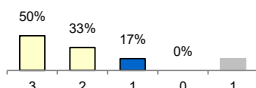
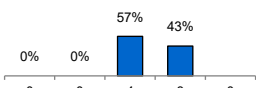
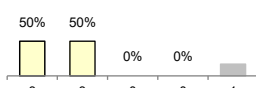
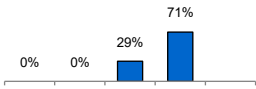
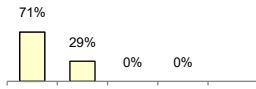
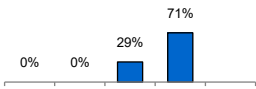
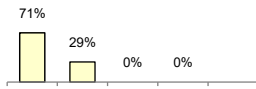
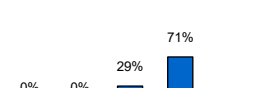
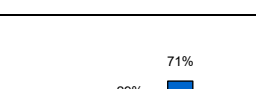
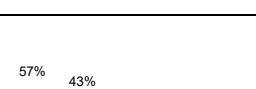
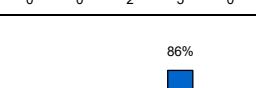
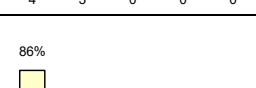


8.5 Schriftliche Befragung Lehrpersonen - Führungsarbeit der Schulleitung Risch

		Ergebnisse															
		Qualitätseinschätzung										Veränderungsbedarf					
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N	Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA				①	②	③	④	KA			
1	Die Schule weist eine logische, sinnvolle und in der Praxis funktionierende Organisationsstruktur auf.						3.3	95	106						1.8	23	102
2	Probleme/Schwierigkeiten/Konflikte an der Schule werden frühzeitig wahrgenommen und differenziert angegangen.						2.8	70	101						2.3	41	100
3	Probleme/Schwierigkeiten/Konflikte an der Schule werden mit geeigneten Instrumenten offen und fair und soweit erforderlich mit externer Unterstützung gelöst.						3.0	77	98						2.1	35	94
4	Verschiedene Informationsgefäße und Informationswege werden differenziert und bedarfsgerecht eingesetzt.						3.3	85	104						1.7	20	99
5	Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten betreffend Information und Kommunikation sind geklärt.						3.4	86	103						1.6	20	102
6	Leitbild, gemeinsame pädagogische Grundsätze und ein Schulprogramm geben der Schule ein eigenes Profil. Dieses dient als Grundlage für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.						3.3	84	103						1.6	19	101
7	Grundsätze bezüglich Führungsverhalten und Umgang miteinander sind vorhanden und haben sich etabliert.						3.2	80	99						1.9	27	95
8	Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgen gezielt im Rahmen der Jahres- bzw. Mehrjahresplanung.						3.6	95	103						1.5	10	102

9	Die Schulleitung sorgt dafür, dass Fragen der Schul- und Unterrichtsqualität regelmäßig thematisiert werden.	<table><tr><th>Kategorie</th><th>3</th><th>8</th><th>38</th><th>53</th><th>5</th></tr><tr><td>Prozent</td><td>3%</td><td>8%</td><td>37%</td><td>52%</td><td>5%</td></tr></table>	Kategorie	3	8	38	53	5	Prozent	3%	8%	37%	52%	5%	3.4	89	102	<table><tr><th>Kategorie</th><th>56</th><th>29</th><th>9</th><th>7</th><th>6</th></tr><tr><td>Prozent</td><td>55%</td><td>29%</td><td>9%</td><td>7%</td><td>6%</td></tr></table>	Kategorie	56	29	9	7	6	Prozent	55%	29%	9%	7%	6%	1.7	16	101
Kategorie	3	8	38	53	5																												
Prozent	3%	8%	37%	52%	5%																												
Kategorie	56	29	9	7	6																												
Prozent	55%	29%	9%	7%	6%																												
10	Die Schulleitung sorgt dafür, dass verbindliche Anforderungen an die Lehrpersonen bezüglich Erfüllung des Berufsauftrags (unterrichtsbezogene Qualitätsanforderungen, Teamarbeit, Weiterbildung etc.) umgesetzt werden.	<table><tr><th>Kategorie</th><th>0</th><th>7</th><th>36</th><th>59</th><th>5</th></tr><tr><td>Prozent</td><td>0%</td><td>7%</td><td>35%</td><td>58%</td><td>5%</td></tr></table>	Kategorie	0	7	36	59	5	Prozent	0%	7%	35%	58%	5%	3.5	93	102	<table><tr><th>Kategorie</th><th>62</th><th>24</th><th>11</th><th>3</th><th>7</th></tr><tr><td>Prozent</td><td>62%</td><td>24%</td><td>11%</td><td>3%</td><td>7%</td></tr></table>	Kategorie	62	24	11	3	7	Prozent	62%	24%	11%	3%	7%	1.6	14	100
Kategorie	0	7	36	59	5																												
Prozent	0%	7%	35%	58%	5%																												
Kategorie	62	24	11	3	7																												
Prozent	62%	24%	11%	3%	7%																												

8.6 Schriftliche Befragung Schulleitung - Führungsarbeit der Schulleitung Risch

		Ergebnisse															
		Qualitätseinschätzung							Veränderungsbedarf								
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N	Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA				①	②	③	④	KA			
1	Die Schule weist eine logische, sinnvolle und in der Praxis funktionierende Organisationsstruktur auf.						3.9	100	7						1.3	0	7
2	Probleme/Schwierigkeiten/Konflikte an der Schule werden frühzeitig wahrgenommen und differenziert angegangen.						3.3	100	7						1.7	17	6
3	Probleme/Schwierigkeiten/Konflikte an der Schule werden mit geeigneten Instrumenten offen und fair und soweit erforderlich mit externer Unterstützung gelöst.						3.4	100	7						1.5	0	6
4	Verschiedene Informationsgefäße und Informationswege werden differenziert und bedarfsgerecht eingesetzt.						3.7	100	7						1.3	0	7
5	Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten betreffend Information und Kommunikation sind geklärt.						3.7	100	7						1.3	0	7
6	Leitbild, gemeinsame pädagogische Grundsätze und ein Schulprogramm geben der Schule ein eigenes Profil. Dieses dient als Grundlage für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.						3.7	100	7						1.3	0	7
7	Grundsätze bezüglich Führungsverhalten und Umgang miteinander sind vorhanden und haben sich etabliert.						3.7	100	7						1.4	0	7
8	Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgen gezielt im Rahmen der Jahres- bzw. Mehrjahresplanung.						3.9	100	7						1.1	0	7

9	Die Schulleitung sorgt dafür, dass Fragen der Schul- und Unterrichtsqualität regelmäßig thematisiert werden.		3.9	100	7		1.1	0	7
10	Die Schulleitung sorgt dafür, dass verbindliche Anforderungen an die Lehrpersonen bezüglich Erfüllung des Berufsauftrags (unterrichtsbezogene Qualitätsanforderungen, Teamarbeit, Weiterbildung etc.) umgesetzt werden.		3.6	100	7		1.4	0	7

8.7 Aggregierte Daten aller Evaluationen der Schulen Risch 2019/20

Termine

Schuleinheit	Termin
Oberstufe Team Ost	Oktober 2019
Primarschule/Kindergarten Team Nord	November 2019
Primarschule/Kindergarten Team West	Januar 2020
Primarschule/Kindergarten Team Süd	Januar 2020
Evaluation Führungsarbeit der Schulleitung	Januar/Februar 2020

Rücklauf der befragten Personengruppen (Evaluationen der vier Schuleinheiten)

	Anzahl Fragebogen	ausgefüllt	Rücklauf
Lehrpersonen	133	112	84%
Schülerinnen und Schüler (ab 4. Klasse)	511	493	97%
Eltern	1022	532	52%

Zusammenzug Einschätzung Unterrichtsqualität - Lehrpersonen

Klassenführung und aktivierendes Lernen	QE - Befragung Lehrpersonen							VB - LP		
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N	% 3-4	Ø	N
Ich nutze die Unterrichtszeit effizient für die Arbeit am Lernthema.	0	1	37	75	99%	3.65	113	3%	1.34	116
Schülerinnen, Schüler halten sich an die Regeln in der Klasse.	0	3	76	30	97%	3.25	109	13%	1.68	109
Es gelingt mir, auf Störungen im Unterricht wirkungsvoll zu reagieren.	0	1	58	52	99%	3.46	111	8%	1.57	111
Es gelingt mir, eine entspannte, angstfreie Atmosphäre im Klassenzimmer zu schaffen.	0	0	26	86	100%	3.77	112	2%	1.23	112
Ich achte in meinem Unterricht auf eine Balance zwischen meinen Instruktionen und selbstständigen Arbeiten der Schülerinnen, Schüler.	0	0	33	79	100%	3.71	112	3%	1.31	112
In meinem Unterricht setze ich immer wieder kooperative Lernformen ein.	0	10	52	43	90%	3.31	105	11%	1.57	104
Ich organisiere meinen Unterricht so, dass Schülerinnen, Schüler ihre Lernprozesse zunehmend selber steuern können.	1	13	55	40	87%	3.23	109	11%	1.66	108
Ich fördere gezielt die mündliche Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen, Schüler.	0	13	47	48	88%	3.32	108	7%	1.56	108
Ich rege den Dialog mit und unter den Schülerinnen, Schülern durch offene Fragen oder Inputs an.	0	4	46	57	96%	3.50	107	8%	1.54	107
In meinem Unterricht wird konsequent die Standardsprache resp. Zielsprache gesprochen.	3	11	37	56	87%	3.36	107	4%	1.31	108

Klarheit und Wirkungsorientierung	QE - Befragung Lehrpersonen							VB - LP		
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N	% 3-4	Ø	N
Ich mache in meinem Unterricht die Lernziele transparent.	0	9	43	60	92%	3.46	112	6%	1.41	112
Eltern haben Möglichkeiten, Einblick in die Lernziele ihres Kindes zu nehmen.	0	9	17	83	92%	3.68	109	6%	1.29	109
Ich formuliere Lernziele so, dass deren Erreichung überprüft werden kann.	0	4	42	64	96%	3.55	110	3%	1.35	110
Ich überprüfe die Lernzielerreichung einer Lern- oder Arbeitseinheit.	0	4	49	53	96%	3.46	106	7%	1.45	107
Ich gebe den Schülerinnen, Schülern genügend Zeit zur Vertiefung der Lerninhalte.	0	2	52	53	98%	3.48	107	5%	1.48	107
Ich setze regelmässig formative Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen, Schülern zeigen, wo sie im Lernen stehen.	3	23	38	26	71%	2.97	90	22%	1.74	91
Ich leite die Schülerinnen, Schüler an, über ihr eigenes Lernen nachzudenken (Förderung der Reflexionsfähigkeit).	1	14	55	42	87%	3.23	112	14%	1.69	111
Ergebnisse aus formativen Lernkontrollen sowie aus der Selbstreflexion der Schülerinnen, Schüler werden in meinem Unterricht für das weitere Lernen genutzt.	1	17	39	36	81%	3.18	93	19%	1.70	97
Meine Beurteilungspraxis beruht sowohl auf der Sach- wie auch auf der Individualnorm (lernziel- und förderorientiert).	2	7	50	39	91%	3.29	98	17%	1.71	102
Ich informiere die Eltern, wie an meiner Schuleinheit Leistungen der Schülerinnen, Schüler beurteilt werden.	8	11	33	37	79%	3.11	89	7%	1.44	84

Umgang mit Heterogenität	QE - Befragung Lehrpersonen							VB - LP		
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N	% 3-4	Ø	N
An meiner Schuleinheit gibt es eine gemeinsame pädagogische Grundhaltung, wie mit der Vielfalt der Schülerinnen, Schüler konstruktiv umgegangen werden soll.	4	28	51	26	71%	2.91	109	41%	2.26	108
Ich erfasse systematisch die individuellen Ressourcen der Schülerinnen, Schüler.	2	21	61	23	79%	2.98	107	30%	2.02	107
Ich fördere die Schülerinnen, Schüler ihren Lernvoraussetzungen entsprechend.	0	2	56	55	98%	3.47	113	13%	1.61	113
Ich kennzeichne das von mir bereitgestellte Lernmaterial erkennbar nach Schwierigkeitsstufen.	3	27	55	19	71%	2.87	104	24%	1.92	104
Lösungen für anstehende Probleme, welche Lernprozesse der Schülerinnen, Schüler betreffen, werden von LP und SHP gemeinsam erarbeitet.	3	4	30	57	93%	3.50	94	12%	1.43	94
Lehrpersonen und SHP gestalten den Unterricht so, dass die SHP ihr heilpädagogisches Fachwissen einbringen können.	2	6	27	51	91%	3.48	86	12%	1.44	86
Lehrpersonen und SHP reflektieren periodisch ihre Rollen in Bezug auf eine optimale Förderung der Schülerinnen, Schüler.	3	8	31	47	88%	3.37	89	16%	1.54	87
Ich erlebe die Zusammenarbeit von Lehrpersonen und SHP als entlastend.	1	6	24	62	92%	3.58	93	14%	1.46	92

Zusammenzug Einschätzung Schulkultur - Lehrpersonen

Schulgemeinschaft	QE - Befragung Lehrpersonen							VB - LP		
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N	% 3-4	Ø	N
Ich fühle mich wohl in diesem Kollegium.	1	7	38	65	93%	3.50	111	15%	1.50	109
Der Umgang im Kollegium ist geprägt von Wertschätzung und Respekt.	3	9	40	59	89%	3.40	111	17%	1.65	111
Allfällige Konflikte, Probleme, Schwierigkeiten unter uns Lehrpersonen werden fair angesprochen.	3	15	43	40	82%	3.19	101	22%	1.77	101
Die Schülerinnen, Schüler fühlen sich wohl an unserer Schule.	1	1	52	47	98%	3.44	101	13%	1.58	103
Ich begegne allen Schülerinnen, Schülern mit Respekt und Wohlwollen.	0	0	8	104	100%	3.93	112	2%	1.11	112
Ich begegne den Eltern mit Respekt und Wohlwollen.	0	0	9	104	100%	3.92	113	1%	1.10	112
An meiner Schuleinheit wird einheitlich bei Verstößen gegen die Schulhausregeln vorgegangen.	3	17	38	34	78%	3.12	92	23%	1.81	94
Ich erachte unsere momentane Ausgestaltung der Mitwirkung der Schülerinnen, Schüler am Schulleben als sinnvoll.	5	6	47	42	89%	3.26	100	17%	1.72	100
Die momentanen Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern am Schulleben erachte ich als sinnvoll.	4	9	47	24	85%	3.08	84	20%	1.77	82

Schulinterne Zusammenarbeit	QE - Befragung Lehrpersonen							VB - LP		
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N	% 3-4	Ø	N
Ich habe grosses Interesse an regelmässigem pädagogischem, unterrichtsbezogenem Austausch.	1	9	50	48	91%	3.34	108	21%	1.79	106
An meiner Schuleinheit finden regelmässig Auseinandersetzungen mit pädagogischen, unterrichtsbezogenen Themen statt.	2	15	51	37	84%	3.17	105	24%	1.84	104
Ich hole von Schülerinnen, Schülern regelmässig Rückmeldungen zu meinem Unterricht ein.	1	27	52	28	74%	2.99	108	20%	1.77	107
Ich hole von Eltern regelmässig Rückmeldungen über mein eigenes Handeln sowie Aspekte der Unterrichtsqualität in meiner Klasse ein.	25	56	13	4	17%	1.96	98	22%	1.80	88
Ich hole bei Kollegen, Kolleginnen regelmässig Feedback zu meinem professionellen Handeln ein.	3	29	56	23	71%	2.89	111	10%	1.67	107
Rückmeldungen nutze ich zur Weiterentwicklung meiner Arbeit.	0	2	26	82	98%	3.73	110	4%	1.27	109
Ich erachte die Vorgaben bezüglich Arbeit in Unterrichtsteams als sinnvoll.	6	28	43	31	69%	2.92	108	32%	2.08	107
Die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams erfolgt praxisbezogen resp. transferorientiert.	1	10	43	55	90%	3.39	109	14%	1.62	107
Wir überprüfen in unserem Unterrichtsteam die Erreichung der gemeinsam formulierten Ziele.	3	6	50	44	91%	3.31	103	9%	1.53	102
Durch die Arbeit im Unterrichtsteam fühle ich mich entlastet.	11	24	44	27	67%	2.82	106	29%	2.00	107
Die Arbeit im Unterrichtsteam ist für mich eine Bereicherung.	6	21	33	49	75%	3.15	109	22%	1.75	109
An meiner Schuleinheit sprechen wir Lehrpersonen Themen und Unterrichtsinhalte innerhalb der Stufen ab.	5	16	43	35	79%	3.09	99	22%	1.81	98
An meiner Schuleinheit sprechen wir LP Themen und Unterrichtsinhalte stufenübergreifend ab.	14	31	34	16	53%	2.55	95	26%	2.00	92
An meiner Schuleinheit bestehen innerhalb der Stufen Vereinbarungen zugunsten einer gleichwertigen Unterrichtspraxis in den Klassen.	3	29	37	21	64%	2.84	90	33%	2.06	87
An meiner Schuleinheit bestehen stufenübergreifend Vereinbarungen zugunsten einer gleichwertigen Unterrichtspraxis in den Klassen.	10	26	36	15	59%	2.64	87	34%	2.13	82

Zusammenzug Einschätzung Schulführung der Schuleinheit - Lehrpersonen

Schulführung Schuleinheit	QE - Befragung Lehrpersonen							VB - LP		
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N	% 3-4	Ø	N
In der Schuljahresplanung meiner Schuleinheit resp. im Jahresprogramm ist die Umsetzung der Entwicklungsvorhaben der Schule festgelegt.	0	6	35	61	94%	3.54	102	8%	1.42	97
An meiner Schuleinheit wird die Zielerreichung von Projekt- und Arbeitsgruppen überprüft.	2	10	34	45	87%	3.34	91	11%	1.52	89
Ich weiss, wer an meiner Schuleinheit wofür zuständig ist.	1	7	49	55	93%	3.41	112	8%	1.44	111
Ich weiss, wie Entscheidungsprozesse an meiner Schuleinheit ablaufen (Pensenplanung, Arbeits-einsatz, Entwicklungsplanung...).	6	17	52	35	79%	3.05	110	25%	1.85	110
Ich bin mit meinem Einbezug in die Entscheidungsprozesse an meiner Schuleinheit zufrieden.	9	22	46	30	71%	2.91	107	32%	2.02	105

Ich erlebe die Sitzungen an meiner Schuleinheit als gewinnbringend.	7	36	52	15	61%	2.68	110	39%	2.25	110
Beschlüsse von Sitzungen werden an meiner Schuleinheit konsequent umgesetzt.	1	15	52	39	85%	3.21	107	14%	1.66	106
Informationen an meiner Schuleinheit erfolgen bedarfsgerecht.	4	10	51	46	87%	3.25	111	13%	1.63	109
An meiner Schuleinheit werden neue Lehrpersonen gut begleitet.	2	8	36	51	90%	3.40	97	14%	1.63	96
Die gemeinsame, schulinterne Weiterbildung orientiert sich an der mehrjährigen Schulentwicklungsplanung.	1	5	35	58	94%	3.52	99	8%	1.45	96
Ich erlebe die gemeinsamen Weiterbildungen als gewinnbringend.	9	28	56	18	67%	2.75	111	35%	2.18	110
Die an meiner Schuleinheit geltenden Leitideen und Werte werden im Schulalltag umgesetzt.	1	15	57	32	85%	3.14	105	15%	1.71	101
In der Schuljahresplanung sind Zeitgefässe für pädagogische Diskussionen eingeplant.	7	24	39	33	70%	2.95	103	26%	1.91	98
Qualitätssicherung und -entwicklung haben an meiner Schuleinheit einen hohen Stellenwert.	3	10	40	47	87%	3.31	100	14%	1.67	96
An meiner Schuleinheit werden regelmässig interne Evaluationen durchgeführt.	9	18	30	29	69%	2.92	86	16%	1.64	83
Die Wahl der Evaluationsthemen nimmt Bezug auf eine längerfristige Schulentwicklungsplanung.	2	7	31	30	87%	3.27	70	11%	1.56	63
Erkenntnisse aus Evaluationen werden an meiner Schuleinheit adressatengerecht kommuniziert.	2	8	24	43	87%	3.40	77	11%	1.51	72

Zusammenzug Einschätzung Unterrichtsqualität - Schülerinnen, Schüler

Klassenführung und aktivierendes Lernen	Befragung Schülerinnen und Schüler						
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N
Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.	6	12	102	372	96%	3.71	492
Wir halten uns an die Regeln in der Klasse.	5	44	315	123	90%	3.14	487
Meine Lehrpersonen sind streng.	55	169	195	71	54%	2.58	490
Meine Lehrpersonen sind humorvoll.	20	61	196	209	83%	3.22	486
Wenn mich etwas stört, kann ich das meinen Lehrpersonen sagen. Sie nehmen mich ernst.	22	44	156	252	86%	3.35	474
Meine Lehrpersonen zeigen mir, wie ich an eine Arbeit herangehen und diese planen kann.	11	53	223	200	87%	3.26	487
Meine Lehrpersonen achten darauf, dass wir etwa gleich viel gemeinsam erarbeiten wie wir selbstständig arbeiten können.	23	79	222	149	78%	3.05	473
Im Unterricht sprechen wir immer hochdeutsch.	19	82	208	178	79%	3.12	487
Im Fremdsprachenunterricht sprechen wir immer englisch oder französisch.	29	105	256	94	72%	2.86	484

Klarheit und Wirkungsorientierung	Befragung Schülerinnen und Schüler						
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N
Ich kenne die Lernziele in allen Fächern.	14	62	231	178	84%	3.18	485
Meine Lehrpersonen überprüfen immer wieder, ob wir die Lernziele erreicht haben.	24	104	203	139	73%	2.97	470
Wir haben im Unterricht genügend Möglichkeiten zum Üben.	13	58	216	202	85%	3.24	489
Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	34	105	176	161	71%	2.97	476
Ich lerne, selber darüber nachzudenken, wie gut ich gearbeitet habe.	13	80	224	156	80%	3.11	473
Meine Lehrpersonen beurteilen meine Leistungen gerecht.	19	35	194	225	89%	3.32	473

Umgang mit Heterogenität	Befragung Schülerinnen und Schüler						
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N
In meiner Klasse werden alle Schülerinnen, Schüler gleichwertig behandelt (egal ob sie gut in der Schule, dick oder dünn sind oder aus verschiedenen Ländern kommen).	28	64	156	232	81%	3.23	480
Meine Lehrpersonen wissen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	12	39	219	215	89%	3.31	485
Ich werde von meinen Lehrpersonen genau richtig unterstützt.	13	70	213	191	83%	3.20	487
Ich fühle mich oft überfordert im Unterricht.	151	212	87	23	23%	1.96	473
Ich fühle mich oft unterfordert im Unterricht.	135	181	106	40	32%	2.11	462
Im Unterricht gibt es Aufgaben mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen.	30	72	203	182	79%	3.10	487
Ich kann selber wählen, ob ich einfache oder schwierige Aufgaben bearbeiten will.	65	109	213	95	64%	2.70	482
Meine Lehrpersonen zeigen mir auf, wie ich noch besser lernen kann.	25	111	191	154	72%	2.99	481

Zusammenzug Einschätzung Schulkultur - Schülerinnen, Schüler

Schulgemeinschaft	Befragung Schülerinnen und Schüler						
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N
Ich fühle mich wohl an unserer Schule.	10	28	144	310	92%	3.53	492
Die Lehrpersonen unserer Schule sind freundlich zu allen Schülerinnen, Schülern.	23	47	224	187	85%	3.20	481
An unserer Schule können wir bei Themen, die für uns wichtig sind, mitreden.	13	51	181	232	87%	3.32	477

Schulinterne Zusammenarbeit	Befragung Schülerinnen und Schüler						
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N
Wir können unseren Lehrpersonen ab und zu schriftlich Rückmeldung geben, wie gut wir den Unterricht finden.	86	159	145	82	48%	2.47	472
Die Lehrpersonen nehmen unsere Rückmeldungen ernst und verändern auch etwas im Unterricht.	47	94	204	117	69%	2.85	462
Wir können auch mit Kindern aus andern Klassen zusammenarbeiten.	88	105	136	153	60%	2.73	482

Zusammenzug Einschätzung Unterrichtsqualität - Eltern

Unterrichtsqualität	Befragung Eltern						
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N
Wir sind mit den Lehrpersonen unseres Kindes zufrieden.	5	20	147	354	95%	3.62	526
Wir haben Möglichkeiten, Einblick in die Lernziele unseres Kindes zu nehmen.	2	18	167	326	96%	3.59	513
Die Lehrpersonen unseres Kindes überprüfen regelmässig, ob die Lernziele erreicht wurden.	3	19	133	325	95%	3.63	480
Die Lehrpersonen geben unserem Kind genügend Zeit, um die Lerninhalte zu üben und zu vertiefen.	8	40	193	247	90%	3.39	488
Die Hausaufgaben unseres Kindes sind angemessen.	9	37	164	241	90%	3.41	451
Die Leistungen unseres Kindes werden gerecht beurteilt.	8	19	166	299	95%	3.54	492
Die Beurteilung der Leistungen unseres Kindes ist für uns nachvollziehbar.	8	26	160	305	93%	3.53	499
In der Klasse unseres Kindes werden alle Schülerinnen, Schüler gleichwertig behandelt (Lernvoraussetzungen, Aussehen oder Herkunft).	14	23	125	287	92%	3.53	449
Die Lehrpersonen fördern unser Kind seinen Lernvoraussetzungen entsprechend (z.B. Begabungen/Schwächen).	16	53	161	260	86%	3.36	490

Zusammenzug Einschätzung Schulkultur/Schulführung der Schuleinheit - Eltern

Schulkultur/Schulführung	Befragung Eltern						
	1	2	3	4	% 3-4	Ø	N
Unser Kind fühlt sich wohl an der Schule.	2	13	149	363	97%	3.66	527
Die Lehrpersonen begegnen allen Schülerinnen, Schülern mit Respekt und Wohlwollen.	4	23	126	343	95%	3.63	496
Die Lehrpersonen begegnen uns Eltern mit Respekt und Wohlwollen.	1	19	84	425	96%	3.76	529
An der Schule unseres Kindes gelten klare Regeln zum Verhalten in der Schulgemeinschaft.	3	9	126	376	98%	3.70	514
Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen, Schülern sinnvolle Möglichkeiten, das Schulleben mitzugestalten.	5	21	176	252	94%	3.49	454
An der Schule unseres Kindes werden wir Eltern als wichtige Schulpartner wahrgenommen.	13	50	184	261	88%	3.36	508
Unsere momentanen Mitwirkungsmöglichkeiten am Schulleben erachten wir als sinnvoll.	11	45	171	225	88%	3.35	452
Die Lehrpersonen befragen uns über das Wohlergehen unseres Kindes in seiner Klasse.	32	72	171	219	79%	3.17	494
Wir stellen fest, dass die Lehrpersonen Aspekte des Unterrichtens ähnlich handhaben (Lernzielangaben, Leistungsbeurteilungen, Hausaufgabenpraxis, ...).	10	44	183	186	87%	3.29	423
Wir sind mit der Schule unseres Kindes zufrieden.	2	32	174	317	94%	3.54	525
Wir wissen, wer an der Schule unseres Kindes für unsere Anliegen zuständig ist.	1	14	119	392	97%	3.71	526
Die Schule informiert uns Eltern angemessen über Belange, die uns betreffen.	4	18	142	354	96%	3.63	518
Wir werden über die Resultate von Befragungen über die Schulqualität, an denen wir teilgenommen haben, informiert.	22	34	81	150	80%	3.25	287

Amt für gemeindliche Schulen
Externe Schulevaluation
Artherstrasse 25
6300 Zug
T 041 728 31 50
info.schulevaluation@zg.ch
www.zg.ch (Suchbegriff: Externe Schulevaluation)